

Hoher Besuch in Sachen Bildung



Von Alexander Huber
Sa, 18. November 2023
Müllheim

Mit einem Staatssekretär und einem Generalkonsul hat die Michael-Friedrich-Wild-Schule in Müllheim hohen Besuch empfangen. Bei dem Treffen ging es um Möglichkeiten bilingualer und interkultureller Bildung.



Wie bilinguales Lernen funktioniert, bekamen Generalkonsul de Maisonneuve (links) und Staatssekretär Schebesta in der Schulaula vorgeführt. Foto: Volker Münch

Es war eine große Runde, die sich am Freitagvormittag im Lehrerzimmer der MFW-Grundschule einfand. Mit Volker Schebesta, Staatssekretär im Kultusministerium und dem französischen Generalkonsul in Stuttgart, Gaël de Maisonneuve, waren etliche Vertreter der Schulverwaltung gekommen. Auch die Gastgeberseite war zahlreich vertreten: Das Schulleitungsteam der MFW-Schule mit Barbara Dobuszewski und Yvonne Spindler, Oliver Dumont als Leiter der französischen Grundschule unter dem Dach der MFW-Schule sowie Bürgermeister Martin Löffler und Beigeordneter Günter Danksin als Vertreter des städtischen Schulträgers begrüßten die Gäste. Mit dabei war auch Victor Llorens als Elternbeiratsvorsitzender.

De Maisonneuve und Schebesta ging es vor allem darum, sich vor Ort ein Bild von dem bilingualen

und grenzüberschreitenden Bildungsansatz zu machen, der für die MFW-Grundschule einen hohen Stellenwert hat und als "Müllheimer Konzept" über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist. Gaël de Maisonneuve war anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Deutsch-Französischen Brigade zum ersten Mal in Müllheim gewesen und hatte dort auch von der besonderen Schulsituation erfahren. Die kleine französische Grundschule mit rund 30 Kindern, die in den Räumen der MFW untergebracht ist, dient der Versorgung der französischen Brigade-Angehörigen und deren Familien.

Im Laufe der Jahre hat man diese spezielle Konstellation genutzt, um vielfältige Beziehungen, Kooperationen und Projekte zwischen den beiden Schulen aufzubauen. Der sprachliche Aspekt ist das Eine, darüber hinaus gehe es aber um eine interkulturelle Bildung, die man letztlich auch als "Friedenserziehung" sehen könne, so Barbara Dobuszewski. Auch mit Blick darauf, dass auch in der MFW-Grundschule die Kinderschar längst ausgesprochen bunt ist. "Bei uns werden fast 40 Sprachen gesprochen", berichtete die Schulleiterin.

Staatssekretär Schebesta griff den Friedensgedanken nochmal ausdrücklich auf. Der Krieg in der Ukraine und der Nahostkonflikt hätten nochmal eindrücklich vor Augen geführt, "dass man auch für das vermeintlich Selbstverständliche immer etwas tun müsse". Dass "da drüben nicht unsere Feinde stehen, sondern unsere Freunde" erscheine heutigen Generationen völlig normal, darüber dürfe man aber die Hände nicht in den Schoß legen.

Schebesta und de Maisonneuve, der auch Direktor des Institut français in Stuttgart ist, räumten ein, dass das Erlernen der Nachbarsprache, die jeweils als besonders "schwer" empfunden wird, hüben wie drüben alles andere als ein Selbstläufer ist. Schebesta erinnerte an die heftigen politischen Diskussionen bei der Einführung von Französisch in Grundschulen entlang der Rheinschiene. Mit ihren Erfahrungen könnten sie aber zeigen, wie es funktionieren kann, ist das Leitungsteam der MFW-Schule überzeugt. "Es geht nicht darum, Englisch und Französisch gegeneinander auszuspielen", betonte Barbara Dobuszewski. Aus sprachpädagogischer Sicht sei es aber sinnvoller mit der schwereren und fremder erscheinenden Sprache zu starten. Schüler, die später mit Englisch einsteigen, hätten gezeigt, dass sie recht schnell zu denen aufschließen können, die mit Englisch als erste Fremdsprache angefangen haben.

An der MFW-Schule ist man überzeugt, dass eine frühe Beschäftigung mit Fremdsprachen auch für Kinder hilfreich sei, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist. Der Aufbau von Sprachbewusstsein gerade in jungen Jahren sei in mehrfacher Hinsicht hilfreich. Und: "Eine Fremdsprache lernen ist immer auch ein Gewinn für die Muttersprache", sagt Barbara Dobuszewski.

Ressort: **Müllheim**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Sa, 18. November 2023:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: **PDF-Version herunterladen**